

die Offiziere auf den Interims-Attilas statt der kameelgarnen Schnüre den silbernen Schnurbesatz. Gleichzeitig kam eine braune Filzunterlegende ohne Besatz für die Offiziere zur Einführung.

Am 13. Februar starb zu Wiese, Kreis Trebnitz, der General der Kavallerie z. D. von Tümping, welcher 17 Jahre lang das 6. Armee-Korps kommandirt hatte. Die feierliche Beisetzung desselben fand am 18. d. Mts. zu Hochkirch bei Wiese statt. Das Offizier-Korps war zu derselben erschienen und legte einen Kranz an der Gruft nieder. Seine Majestät der Kaiser und König ordnete für das Offizier-Korps des 6. Armee-Korps eine dreitägige Trauer an.

Am 26. und 27. Februar weilte der erhabene Chef des Regiments, Großfürst Michael Nikolajewitsch von Rußland, in Berlin, und war der Kommandeur, Oberstlieutenant von Bizewitz, zu seiner Aufwartung kommandirt. Das gesammte Offizier-Korps begab sich ebenfalls zur Begrüßung seines Chefs nach Berlin und wurde am 27. früh 11 Uhr von Seiner Kaiserlichen Hoheit empfangen und durch den Kommandeur demselben vorgestellt. Seine Kaiserliche Hoheit begrüßte das Offizier-Korps durch eine längere, in fließendem Deutsch gehaltene, Rede und trank bei dem darauf folgenden Frühstück, zu dem sämtliche anwesende Herren befohlen waren, auf das Wohl seines Regiments. Der Kommandeur erwiderte mit einem Hoch auf Seine Kaiserliche Hoheit den Großfürsten.

Am 4. Juli d. J. erschien eine Revolver-Schieß-Instruktion für die Kavallerie und Feld-Artillerie.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 29. Juli wurde der Kommandeur, Oberstlieutenant von Bizewitz, in Genehmigung seines Abschieds-Gesuches zur Disposition gestellt und der Major und etatsmäßige Stabs-offizier im 2. Garde-Drägoner-Regiment, von John, zum Kommandeur des Regiments ernannt.

Vom 25. August bis 4. September nahmen die 1., 3., 4. und 5. Eskadron (die 2. machte das Manöver bei der 11. Division mit) an dem Kavallerie-Divisions-Exerziren unter Generallieutenant von Schleinitz bei Rawitsch Theil. Gleichzeitig war eine 2. Kavallerie-Division unter Generallieutenant von Alvensleben formirt, welche gegen die erstere Division operirte. Seine Königliche Hoheit der Feldmarschall Prinz Friedrich Karl hatte die Leitung dieser Exerzitionen übernommen. Nach Beendigung derselben sprachen Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz, welcher besichtigte, und Seine Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl dem Regiment ihre ganz besondere Anerkennung aus.

Mitte September wurde der Divisions-Kommandeur, General-lieutenant von der Burg, zum kommandirenden General des 2. Armee-Korps ernannt und ihm folgte der bisherige Kommandeur der 15. Division, Generallieutenant von Leszczyński.